

# Freiraumkonzept Kasernenareal Zürich

**Einleitung:** Innerhalb des dicht bebauten Siedlungsteppichs Zürichs gibt es kaum noch grössere Freiräume, weshalb das Kasernenareal eine solch wertvolle Ressource darstellt. Das Kasernenareal Zürich wurde zwischen 1864 bis 1876 als neubarocke Interpretation traditioneller barocker Schlossbauten erbaut. Es bildet eines der letzten grossen Baukomplexe des Historismus in der Schweiz und gilt als Schutzobjekt von kantonalen Bedeutung. Da die Anlage bis 1987 für die Öffentlichkeit nicht zugänglich war und bis heute nur teilweise nutzbar ist, liegt das Potenzial dieses „letzten grossen Freiraums Zürichs“ noch weit unter seinen Möglichkeiten. Durch den „Masterplan Kasernenareal“ (2016) und den Projektwettbewerb „Umnutzung Militärkasernen“ (2020) rückt die Hoffnung einer Nutzung als öffentlich zugänglicher Freiraum aber wieder näher.

**Ausgangslage:** Es stellt sich die Frage, wie das Kasernenareal überhaupt als Gesamtanlage konzipiert werden kann, da es so vielen unterschiedlichen Interessen gerecht werden muss. Um die genauen Anforderungen und Ansprüche zu definieren, ist eine ausführliche Analyse unabdingbar. Das Ziel dieser Arbeit ist es in einem ersten Schritt durch die Analyse eine qualitative Bedürfnisformulierung zu erstellen, um daraus ein Konzept zu formulieren, dass den historischen Wert der Anlage erhält, das volle Potenzial als Freiraum für die Öffentlichkeit ausschöpft und gleichzeitig die stadtklimatische Funktion berücksichtigt.

**Fazit:** Entstanden ist ein Freiraumkonzept, das in unterschiedliche Ebenen gegliedert ist. Die denkmalpflegerischen Bedingungen fungieren dabei als Rahmen. Die zweite Ebene bildet der Verkehr, die

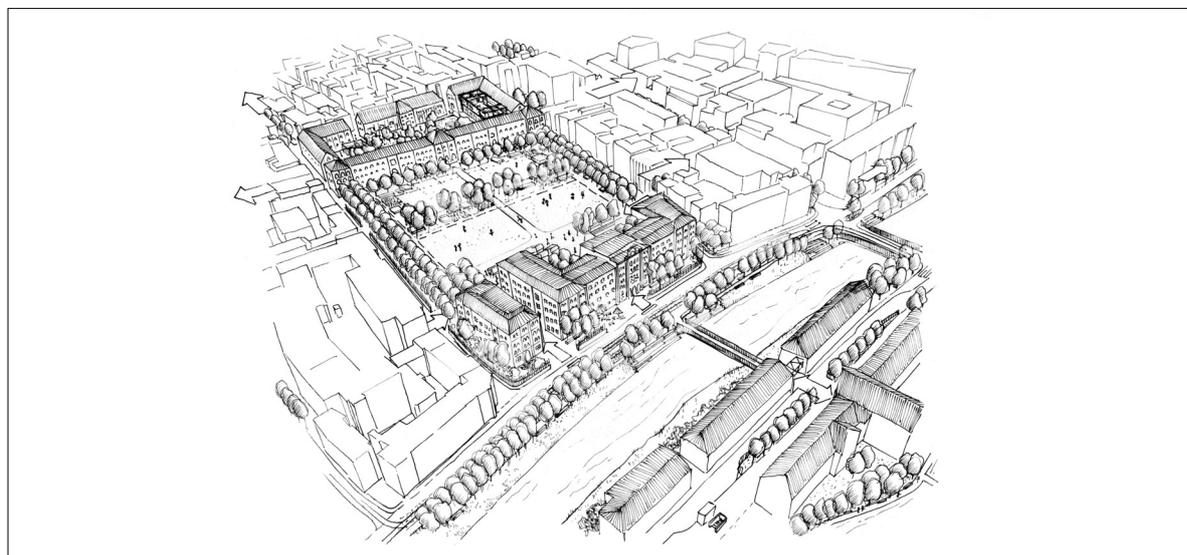
Bebauungsstruktur und die Anbindung des Areals. Die dritte Ebene wird aus den ökologischen und stadtklimatischen, sowie sozialen Kriterien zusammengesetzt. Daraus können Konzeptbausteine formuliert werden, die in unterschiedlichem Masse und Dauer die Gesamtanlage bespielen und sie so zu einem multifunktionalen und langlebigen Freiraum werden lassen, der sich adaptiv den zukünftigen Veränderungen des Areals anpasst. **Veränderung des Freiraums durch Stationen 4 und die Exerzierwiese zur Zeit des Ersten Weltkriegs.**  
<https://kreis4unterwegs.ch/stationen/kaserne/>



**Der Zeughaushof bildet durch temporäre Zwischenlösungen einen attraktiven Quartierraum.**  
Eigene Darstellung



**Grobkonzeptdarstellung wie eine zukünftige Nutzung aussehen könnte.**  
Eigene Darstellung



Diplomandin



Simone Pletscher

**Referenten**  
Prof. Dr. Susanne Karn,  
Michael Oser

**Korreferent**  
Pascal Gysin, pg  
landschaften, Sissach,  
BL

**Themengebiet**  
Landschaftsarchitektur